

Regierungsratsbeschluss

vom 25. März 2003

Nr. 2003/525

KR.Nr. I 122/2002 BJD

Interpellation Peter Brügger (FdP/JL, Langendorf): Güterverkehr von der Schiene auf die Strasse (27.08.2002): Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Die SBB planen, auf den 1. Januar 2004 den Güterverkehr zwischen Solothurn und Fraubrunnen einzustellen. Anlass zu dieser Verlagerung soll gemäss Medienberichten der Ersatzbedarf der für den Güterverkehr verwendeten Lokomotive sein. Durch die geplante Einstellung würde der Güterverkehr unweigerlich auf die Strasse verlagert. Davon betroffen wären grosse Teile des Bezirks Bucheggberg, speziell das Gewerbe, der Landesproduktehandel und die Landwirtschaft. Für die Mischfutterverarbeitung werden jeweils ganze Schiffsladungen zugeführt. Durch die Zufuhr mit der Bahn konnten die Güterwagen via Abstellgeleise entladen werden. Mit der Verlagerung auf die Strasse müsste die ganze Schiffsladung auf einmal mit Lastwagen angeliefert und sofort entladen werden. Das von den SBB angebotene Cargo Domino, Anlieferung auf der Strasse mit Containern, ist für die betroffenen Mischfutterwerke keine Alternative, dies weil die dazu benötigten Container-Umschlagplätze fehlen.

Im Zusammenhang mit dieser angekündigten Einstellung des Güterverkehrs stellen sich folgende Fragen:

1. Hat der Regierungsrat genaue Kenntnis von den Plänen der SBB in dieser Sache?
2. Wurde der Regierungsrat vorgängig kontaktiert?
3. Wurden die möglichen Auswirkungen auf die Verkehrssituation im Raum Solothurn-Biberist abgeklärt?
4. Ist der Regierungsrat davon in Kenntnis, dass der SBB bereits eine Mietlok angeboten wurde?
5. Ist der Regierungsrat bereit, mit der betroffenen Region und mit den sehr stark betroffenen zwei Betrieben des Landesproduktehandels das Gespräch zusammen mit den SBB zu suchen und die Möglichkeiten einer Weiterführung des Gütertransports auf der Schiene zu diskutieren?

2. Begründung (Vorstosstext)

3. Stellungnahme des Regierungsrates

Mit dem neuen Transportsystem Cargo Domino wollen die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) im Binnengüterverkehr ein stärkeres Wort mitreden. Am 21. November 2002 haben Vertreter von SBB Cargo die betroffenen Kunden über das neue Bedienungskonzept im Bereich der RBS-Schmalspurbahnhöfe Bätterkinden, Fraubrunnen und Lohn-Lüterkofen informiert. Auf Intervention von uns wurden auch das Amt für Verkehr und Tiefbau und Kantonsrat Peter Brügger zu dieser Informationsveranstaltung eingeladen.

Nach den Vorstellungen von SBB Cargo soll der Güterverkehr auf der 15 Kilometer langen Schmalspurstrecke Solothurn – Fraubrunnen Mitte Dezember 2003 eingestellt werden, weil er in der heutigen Form mit Rollböcken aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr zu rechtfertigen sei. Diesen Entscheidung hat SBB Cargo schon vor ein paar Monaten gefällt. Anlässlich der Informationsveranstaltung wurden den lokalen Kunden sowie den beiden Grosslieferanten Fenaco und Zuckerfabrik Aarberg die alternativen Zustellmöglichkeiten vorgestellt. Dabei soll der Umschlag der Güter (inklusive des herbstlichen Zuckerrübenverlads) über die benachbarten Bahnhöfe der Strecken Solothurn – Burgdorf und Solothurn – Lyss erfolgen. Für den Verlad von Getreide und bei den palletierten Waren soll das neue Transportsystem Cargo Domino zum Einsatz kommen. Die „letzte Meile“ wird somit auf der Strasse zurückgelegt. Durch den Umschlag Schiene/Strasse könne der komplizierte und aufwändige Umschlag Normal-/Schmalspurbahn ersetzt werden. Anlässlich der Informationsveranstaltung mit den Kunden wurden verschiedene Fragen aufgeworfen, die von SBB Cargo nicht abschliessend beantwortet werden konnten.

3.1 Zur Frage 1

Zusammen mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau sind wir anlässlich der Informationsveranstaltung vom 21. November 2002 zum ersten Mal über das neue Bedienungskonzept im Güterverkehr im Bereich der RBS-Schmalspurbahnhöfe Bätterkinden, Fraubrunnen und Lohn-Lüterkofen informiert worden. Das Amt für Verkehr und Tiefbau und Kantonsrat Peter Brügger haben dann auch das Vorgehen von SBB Cargo in dieser Sache kritisiert. Es sei unverständlich, dass man über das neue Bedienungskonzept von SBB Cargo zuerst aus der Presse erfahren müsse. Da das neue Bedienungskonzept auch Auswirkungen auf den Strassenverkehr im Raum Solothurn – Biberist habe (öffentlicher Verkehr sowie Individualverkehr), seien alle betroffenen Kreise in die weitere Planung von SBB Cargo einzubeziehen. In diese Planung seien auch die betroffenen Landwirte des Bezirks Bucheggberg einzubeziehen, die durch die längeren Anfahrtswege besonders betroffen seien. SBB Cargo hat diesem Vorschlag der Vertreter des Kantons Solothurn zugestimmt. Eine weitere Aussprache mit SBB Cargo wurde auf den 12. Februar 2003 in Solothurn vereinbart. Das Ergebnis dieser Aussprache wird zu den Fragen 3 und 4 beantwortet.

3.2 Zur Frage 2

Weder das Amt für Verkehr und Tiefbau noch wir wurden vorgängig über die geplante Umsetzung des neuen Bedienungskonzeptes durch SBB Cargo informiert. Wie oben bereits erwähnt, haben daher die Kantonsvertreter das Vorgehen von SBB Cargo entsprechend kritisiert und verlangt, dass umgehend mit allen betroffenen Kreisen das Gespräch zu führen sei.

3.3 Zur Frage 3

Anlässlich der Aussprache vom 12. Februar 2003 wurden die möglichen Auswirkungen auf die Verkehrssituation im Raum Solothurn – Biberist mit SBB Cargo und allen betroffenen Kreisen eingehend

diskutiert. Angesichts der bereits heute angespannten Verkehrssituation in den Hauptverkehrszeiten hat uns SBB Cargo zugesichert, den Bahnhof in Biberist als Umschlageort nicht mehr weiter zu verfolgen. Wir begrüssen die Zusicherung von SBB Cargo.

3.4 Zur Frage 4

Am 12. Februar 2003 hat uns SBB Cargo ebenfalls zu dieser Frage geantwortet. Die Appenzellerbahn wäre grundsätzlich bereit gewesen, SBB Cargo bis zur Inbetriebnahme der Bahn 2000 1. Etappe im Dezember 2004, eine Güterlokomotive zu vermieten. Angesichts des Entscheides des Verwaltungsrates der SBB über das neue Bedienungskonzept Cargo Domino und im Hinblick auf die kurze Zeitspanne bis Dezember 2004, hat SBB Cargo auf dieses Angebot verzichtet.

3.5 Zur Frage 5

Wie bereits erwähnt, sind wir mit SBB Cargo weiterhin in Verhandlungen, um nach Lösungen zu suchen, damit die Auswirkungen des neuen Bedienungskonzeptes Cargo Domino auf ein verträgliches Mass für die betroffenen Landwirte reduziert werden können. SBB Cargo hat sich auf unser Begehren hin bereit erklärt, in einem nächsten Schritt das Gespräch mit den betroffenen Landwirten des Bezirks Bucheggberg zu suchen. Dabei sollen auch die offenen Fragen bezüglich der neuen Verladestationen und deren Ausgestaltung eingehend diskutiert werden. Kantonsrat Peter Brügger hat sich bereit erklärt, diese Aussprache zwischen SBB Cargo und den Landwirten des Bezirks Bucheggberg zu organisieren. Je nach Ergebnis dieser Aussprache werden wir über das weitere Vorgehen mit SBB Cargo entscheiden.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Verteiler

Bau- und Justizdepartement (2)
 Amt für Verkehr und Tiefbau (3) RA/st
 Parlamentsdienste
 Tranktandenliste Kantonsrat
 Schweizerische Bundesbahnen SBB, SBB Cargo, Produktion, Innere Margarethenstrasse 5,
 4056 Basel (2)
 Regionalverkehr Bern-Solothurn, Postfach 119, 3048 Worblaufen
 Bauernsekretariat Solothurn, Obere Steingrubenstrasse 55, 4500 Solothurn
 Firma Unionfutter, 4573 Lohn-Ammannsegg
 Landi Bucheggberg, 4577 Hessigkofen
 Gemeindepräsidium, 4573 Lohn-Ammannsegg